



Zellertalstraße 18
67551 Worms
Tel.: 06247-5781
Fax: 06247-5793
bernhard.hahn@gmx.de

Bernhard Hahn

Manfred Baudisch

Datum
18.09.03

Hallo Herr Baudisch,

wie versprochen anbei ein paar Zeilen über unseren Verein und unsere Jugendarbeit.

Das älteste Dokument unseres Vereins geht auf das Jahr 1937 zurück. Im Jahr 1954 erfolgte die Wiedergründung nach den Kriegsjahren. Eine der Gründerin ist heute noch im Vorstand aktiv.

Zur Zeit haben wir ca. 170 Mitglieder davon musizieren 48. Diese 48 Musiker unterteilen sich in 24 aktive im 1. Orchester und 24 Anfänger/Schüler. Die 24 Anfänger sind in 5 Unterrichtsgruppen aufgeteilt.

Seit 1954 hat das Orchester mit mir den dritten Leiter. Unser erster Dirigent war bis 1977 aktiv. Schon in dieser Zeit hatte er Hilfe (in der Ausbildung) durch 2 weitere Personen. Als im Jahr 1978 der erste Wechsel stattfand, legte der neue Dirigent (der auch über den Verein zum Akkordeon gekommen war) wehrt auf weitere Ausbilder. So hatten wir im Verein zeitweise bis zu 5 Personen, alle Spielerinnen oder Spieler des ersten Orchesters die sich durch Weiterbildungsmaßnahmen zu der Ausbildung unserer Jugend qualifiziert hatten. Nachdem ich selbst seit 1979 in der Ausbildung des Vereinsnachwuchses tätig bin, übernahm ich im Jahr 2000 auch das 1. Orchester. Zur Zeit werde ich durch 2 Ausbildungsleiterinnen (Verena Weinberg, Cornelia Hahn-Schwaiger) unterstützt. Dies Zeilen sollen Ihnen zeigen, dass wir uns seit Jahren bemühen unser Fortbestehen, sowohl an Spielern und Ausbilder, aus den eigenen Reihen zu sichern.

Werbung:

Ab 1979 sind wir jahrelang an verschiedene Schulen in unserem Umfeld mit Handzettel unterwegs gewesen. Dies war zur damaligen Zeit ausreichend um jedes Jahr genügend Anfänger zu bekommen. Durch die veränderten Zeiten stellten wir dann fest, das der Zulauf aufgrund eines Werbeflyers und diversen Hinweisen in Tageszeitungen nicht mehr den gewünschten Erfolg brachte. So haben wir dann vor 6 Jahren den Schulleiter unserer Grund-und Hauptschule in Pfeddersheim angesprochen, ob es nicht möglich wäre direkt im Schulunterricht in Kontakt mit den Kindern zu treten. Damit rannten wir geradezu „offene Türen“ ein. Der Schulleiter war begeistert von unserer Idee die Kinder in der Schule zu besuchen, um sie an ein Instrument heranzuführen. Seit dieser Zeit sind 3 bis 4 Personen vom Verein nach Absprache mit der Schulleitung immer nach den Sommerferien und den Klassen 2 bis 4 der Schule unterwegs um neue Anfänger zu werben. Bei diesem Durchgang haben wir ein Akkordeon dabei und zeigen den Kindern was man mit so einem Instrument alles anfangen kann. Natürlich bekommen sie für die Eltern auch einige Hinweise in Schriftform. Hierbei werden die Eltern unter anderem darüber informiert, dass sie bei dem Verein Akkordeons für den Unterricht ausleihen können.



Unterricht:

Die Kinder ab der zweiten Klasse haben die Grundkenntnisse (Lesen und Schreiben) schon soweit gelernt, das es für uns weniger Schwierigkeiten gibt, direkt Notenwerte usw. zu vermitteln. Wir arbeiten in der Ausbildung überwiegend mit der „Holzschuhsschule“. Da die Holzschuhsschule nach unserer Überzeugung sehr leicht zu vermitteln ist, sie allerdings auch einige Schwächen hat, lassen wir auch Auszüge von anderen Schulen in den Unterricht mit einfließen. Die Anfänger lernen bei uns in Gruppen von bis zu 7 Personen. In den letzten Jahren hatten wir auch immer öfters Erwachsene, teilweise waren es Eltern von Schülern, die ebenfalls das Akkordeonspiel erlernen wollen. Diese werden bei ausreichender Zahl in einer gesonderten Gruppe unterrichtet, ansonsten ist es kein Problem, gerade auch die Eltern von Anfängern mit in eine Kindergruppe zu nehmen. Die Unterrichtsdauer beträgt 45 Minuten in der Woche. Nach Durchlauf der beiden Schulen sowie deren Begleithefte vergehen in der Regel 3 Jahre. Nach dieser Zeit bilden wir mit den verbleibenden Jugendlichen ein Schülerorchester. Natürlich verlieren auch einige Kinder in dieser Zeit den Spaß am musizieren. Dies ist auch immer für die Ausbilder enttäuschend, wenn nach so viel investierter Zeit die Kinder abspringen. Nach dem Schülerorchester indem die Kinder neben der linken Hand auch die ersten leichten Orchesterstücke erlernen folgt das Jugendorchester. In dieser Gruppe werden dann nur noch Orchesterstücke geprobt und es dient dem 1. Orchester des Vereins als Nachwuchsgruppe. Vom Anfang bis hierhin vergehen in der Regel 6 bis 8 Jahre.

Freizeit:

Neben dem Unterricht versuchen wir mit weiteren Freizeitangeboten die Kinder an uns zu binden. So gehen wir in der Sommerzeit durchaus auch einmal während der Unterrichtszeit zum Eisessen. Wir bieten jährlich ein Wanderausflug an oder fahren in ein Erlebnisbad. Mit dem Schüler/Jugendorchester werden Wochenendausflüge in Jugendherbergen gemacht. Hierbei nehmen wir die Instrumente mit und neben Gesellschaftsspielen oder Besichtigungen kommt das Proben nicht zu kurz. Mit dem 1. Orchester fahren wir in der Regel alle 2 Jahre über Ostern eine Woche in ein Hotel/Pension. Auch hier natürlich mit Instrumente, es ist ja eine Fahrt ins „Trainingslager“. Auch hier besteht die Möglichkeit für interessierte Nachwuchsspieler bei der Fahrt teilzunehmen.

Sonstiges:

Auch bei Aktivitäten die das 1. Orchester betrifft versuchen wir unseren Nachwuchs mit einzubinden. Sei es bei einem Festumzug bei dem der Wagen geschmückt werden muß oder sei es wie im April 2003 bei dem Konzert des 1. Orchesters. Bei diesem Konzert das unter dem Thema „Musical“ stand wurde unser Nachwuchs in der Form mit eingebunden, dass sie sich passende Kostüme zur Musik bastelten und bei dem Konzert mitwirkten. Dazu traf man sich am Wochenende in der Schule fertigte die Kostüme und probte im Anschluss die Schrittweise für das Konzert. Durch solche Maßnahmen, neben dem normalen Unterricht, hoffen wir unseren Nachwuchs bei dem Verein zu halten.

Zu erwähnen ist noch, dass die Proben in unserer Schule vor Ort stattfinden. Durch das sehr gute Verhältnis zur Schulleitung können wir uns frei in der Schule bewegen und haben zur Zeit 3 Schulräume in dem wir unterrichten und die Vereinseigene Instrument lagern. Auch die oben erwähnte Bastelarbeit fand in der Schule statt.

Soweit meine Ausführungen, sollten noch Fragen bestehen so bin ich jederzeit zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Hahn